

Geschäftsbericht 2015 der Stadion St. Gallen AG

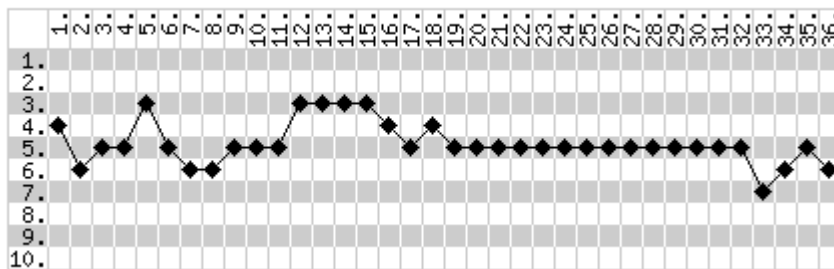


1. Der Verlauf des Geschäftsjahres

Aus sportlicher Sicht

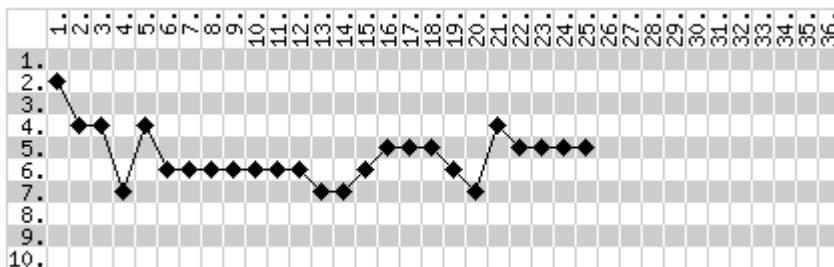


Saisonverlauf FCSG Raiffeisen Super League 2014/2015



Der FC St. Gallen beendete die Saison 2014/2015 dank einer gegen Ende starken Vorrunde (Platz 4 in der Tabelle) und einer bedauerlicherweise etwas weniger erfolgreichen Rückrunde auf dem sechsten Rang. Mit diesem Ergebnis konnte der Platz in der Super League problemlos gesichert werden.

Saisonverlauf FCSG Raiffeisen Super League 2015/2016



Mit grossem Elan wurde die neue Saison in der Super League in Angriff genommen. Die Hinrunde schlossen die Espen wiederum auf dem guten 5. Rang ab. Die Verantwortlichen der FC St. Gallen AG setzten weiterhin alles daran, die Position des Clubs in der obersten Liga zu festigen.

Mitte September konnte Joe Zinnbauer als neuer Cheftrainer für den Club verpflichtet werden, er ersetzte Jeff Saibene, welcher heute die Mannschaft des FC Thun's führt.

Nachwuchsbereich

Aber auch im Nachwuchsbereich werden noch immer grosse Anstrengungen unternommen. Mit FutureChampsOstschweiz (FCO) besteht ein übergreifendes Programm, das jungen Fussballtalenten der Region eine einheitliche und gesamtheitliche Ausbildung ermöglicht – und das in professionellen Strukturen. Hinter FutureChampsOstschweiz stehen die Politik, die fünf grossen Fussballverbände der Region, die beiden Proficlubs FC St. Gallen und FC Wil sowie weitere 140 Vereine der Ostschweiz. Gemeinsam übernehmen sie die Aufgabe, Jugendliche zu fördern und professionell auszubilden. FutureChampsOstschweiz ist eine Ergänzung zu den bestehenden Bildungsgängen und baut auf diesen auf. Neben der Entwicklung der sportlichen Qualitäten liegt das Augenmerk auch auf der **persönlichen** Ausbildung der Jugendlichen. Junge Fussballer profitieren von hervorragenden Trainingsbedingungen und der ganzheitlichen Ausbildung. Gleichzeitig entstehen beste Voraussetzungen für eine Karriere in der Region. Mit FutureChampsOstschweiz wird ein starkes Fundament für Ostschweizer Fussballtalente geschaffen.



Drittes Konzert-Anlass in der AFG ARENA



Der Beinbruch von Foo-Fighter-Frontmann Dave Grohl hatte Folgen für die Schweizer Fans der Band: Der für den 16. Juni geplante Auftritt, musste nach der Verletzung abgesagt werden. Zunächst hiess es noch, dass die Band das Konzert in der AFG Arena zu einem anderen Zeitpunkt nachholen wolle. Doch trotz «intensiver Bemühungen» von Band, Management und Veranstalter gelang es nicht, einen Ersatztermin zu finden.

Aus Sicht der Sicherheit



Das Thema Sicherheit begleitet die Behörden, die FC St. Gallen Event AG und auch uns seit Jahren und steht auch im Fokus der Öffentlichkeit. Im Berichtsjahr wurden seitens des FCSG wie auch der öffentlichen Hand erneut grosse Anstrengungen zur Eindämmung von Gewalt und Ausschreitungen unternommen. Kernpunkt der Bemühungen blieb, gestützt auf die weiter ausgebauten Überwachungstechnik innerhalb des Stadions, die konsequente Täterverfolgung. Diese trug entscheidend dazu bei, dass die Vergehen innerhalb des Stadions weiter eingedämmt, respektive fast gänzlich verhindert werden konnten. Dabei stand die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Betreibern, der Polizei, Justiz und Politik im Vordergrund.

Immer wieder wurde an die Vernunft der Fans appelliert. Als Provokation empfundene Massnahmen wie die rigorose Eingangskontrolle, die Leibesvisitationen und der Umgangston des Sicherheitspersonals wurden angepasst. Diese Entwicklungen dürfen als Rückkehr zur Verhältnismässigkeit im Umgang mit normalen und auch mit schwierigen Fans angesehen werden. Ein Schritt, der sich zu bewähren scheint.

Öffentlicher Verkehr



Der Zu- und Wegtransport der Matchbesucher mit Bahn und Bus funktionierte auch im Berichtsjahr den Erwartungen entsprechend. Das vielfältige Angebot wurde erneut äusserst rege benützt. Einem Gesuch der Verkehrsplanung der Stadt St. Gallen für eine finanzielle Beteiligung der Stadion St. Gallen AG an die Erstellung der Bushaltestelle „Match“, musste unsererseits aus prinzipiellen und finanziellen Gründen eine Absage erteilt werden.

2. Aktienkapital und Aktionariat

Am Ende des Berichtsjahres betrug das Aktienkapital unserer Gesellschaft unverändert CHF 7'475'000.00, eingeteilt in 29'000 Namenaktien A (Nennwert CHF 250.00) und 9000 Namenaktien B (Nennwert 25.00).

Die Aktien befinden sich heute im Besitz von 4448 Aktionärinnen und Aktionären, was auf deutliche Weise die breite Verankerung unseres Unternehmens in der Ostschweiz aufzeigt. Seit Ende 2013 ist die Stadion St. Gallen AG aus steuerlicher Sicht offiziell eine gemeinnützige Organisation. Dies hat zur Folge, dass unsere Aktie, trotz höherem Innenwert, vom Steueramt mit CHF 1.00 bewertet wird.

3. Beziehungen zu Stadt und Kanton St. Gallen

Auch im Berichtsjahr waren die Beziehungen zur öffentlichen Hand problemlos und von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägt. Umso bedauerlicher ist es, dass es uns noch immer nicht gelungen ist, die beiden Passarellen über die Autobahn an den Kanton St. Gallen abzutreten.

Mit den Stadtwerken St. Gallen hingegen konnte ein Vertrag betreffend die Nutzung des Stadionsdaches zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage ausgehandelt werden. Diese wurde im Laufe des Sommers installiert und Ende September in Betrieb genommen. Sie liefert, mit einer Leistung von 548500 KWH, Strom für 145 Haushalte.

4. Beziehungen zur FC St. Gallen AG und zur FC St. Gallen Event AG

Die konstruktiven Kontakte zu den beiden Gesellschaften konnten 2015 weiter gepflegt werden. Auftauchende Probleme wurden im Dialog mit den Verantwortlichen der beiden Organisationen einvernehmlich gelöst. So gelangte die FC St. Gallen Event AG im Frühling mit der Anfrage betreffend einer finanziellen Kostenbeteiligung an die Erneuerung der „Sound“-Anlage im Stadion an uns. Die Stadion St. Gallen AG beteiligte sich mit einem Viertel an den Aufwendungen für diese notwendige Optimierung.

5. Tätigkeit des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat trat im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. Deren Hauptthemen waren folgende Punkte:

- Unterhalt Stadion
 - Zustandsprüfung Stadion
 - Unterhalt allgemein
 - Beschallungsanlage
- Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Stadions
- Passarellen über die Autobahn
- Kunst am Bau
- Naming Right Stadion

Unterhalt Stadion

Zustandsüberprüfung Stadion

Anhand der Zustandsprüfung von 2015 wurde abgeklärt, welche Ausbesserungs- und Nacharbeiten zur Gewährleistung von Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit erforderlich sind. Neben der Feststellung von unwesentlichen Mängeln, die keinen Einfluss auf die Tragsicherheit der Konstruktion haben, wurde nichts Nachteiliges konstatiert. Die wenigen entdeckten Mängel wurden fachmännisch instand gestellt. Diese Zustandsprüfung wird künftig in regelmässigen Abständen durchgeführt werden.

Unterhalt allgemein

Diverse Sanierungs-Arbeiten mussten auch dieses Jahr wiederum ausgeführt werden, so beispielsweise Dacharbeiten, Ausbesserungen an der Metallkonstruktion, Elektroarbeiten oder die Instandstellung von sanitären Anlagen.

Beschallungs- Soundanlage

Bereits vor einiger Zeit wurde in verschiedenen Gremien mit Fachleuten über eine Erneuerung der in die Jahre gekommenen Beschallungs- und Soundanlage in der AFG Arena diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet. Ende des vergangenen Jahres entschied sich die FC St. Gallen Event AG für eine neue Anlage und im Herbst 2015 konnte eine nachhaltige den heutigen Anforderungen entsprechende Soundanlage in Betrieb genommen werden. Ein Grossteil der neuen Anlage kann abgeschaltet

werden, womit Anlageteile geschont und die Energiekosten auf ein Minimum reduziert werden.

Des Weiteren konnte mittels verschiedener Massnahmen die Betriebssicherheit massiv erhöht, das Ausfallrisiko gesenkt und die Sicherheit im Falle einer Evakuati- on optimiert werden. Die Trennung der Evakuations- und Soundanlage und sowie die Handhabung im Stadioninnenraum mittels iPad entsprechen einer zeitgerechten Umsetzung und garantieren einen einwandfreien Betrieb der Anlage.

Wie bereits festgehalten, haben wir uns mit einem Kostenbeitrag von CHF 80'000.00 an der rund CHF 250'000.00 teuren Anlage beteiligt.

Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Stadions



Die Photovoltaikanlage AFG Arena, welche die Sankt Galler Stadtwerke zusammen mit der Station St. Gallen AG realisiert haben, produziert seit September 2015 Strom. Sie trägt damit wesentlich zum Energiekonzept 2050 der Stadt St. Gallen bei.

Die aus dem Gemeinschaftsprojekt entstandene Photovoltaikanlage auf dem Dach des Stadions ist seit dem 22. September am Netz und soll jährlich rund 540 Tausend Kilowattstunden Strom produzieren. Damit kann der Bedarf von etwa 145 Haushalten gedeckt werden. Die AFG Arena stellt ein ideales Objekt als Basis für die Photovoltaikanlage dar, denn im Gebäude bestehen bereits Ladestationen für Stromautos, eine Erdgas-/Biogastankstelle sowie eine Einrichtung zur Speicherung von Strom aus erneuerbaren Quellen.

Mit dem Energiekonzept 2050 strebt die Stadt St. Gallen eine wirtschaftliche und nachhaltige Energieversorgung an. Ziel ist es, das „energienetz GSG“ auszubauen und eine grenzüberschreitende Stromversorgung der Industrie und der anliegenden Wohngebieten im Westen der Stadt zu gewährleisten. Um weitere Projekte zu realisieren, die den Zielen des Energiekonzepts folgen, planen die Sankt Galler Stadtwerke auch weiterhin mit der Stadion St. Gallen AG zusammen zu arbeiten.

Unter folgendem Link kann der Film über die Installationsarbeiten der Photovoltaikanlage auf dem Dach der AFG Arena heruntergeladen werden.

<https://www.youtube.com/watch?v=qtbvbjisyWC0&feature=youtu.be>

(ctrl-Taste betätigen)

Passarellen über die Autobahn

Im Oktober 2015 wurde für die vier Passarellen ein Vertrag mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA unterzeichnet. Die Passarellen sind Eigentum der Stadion St. Gallen AG und damit kein Bestandteil der Nationalstrassen, befinden sich jedoch auf Boden im Eigentum des Bundes. Mit dem Vertrag soll die Eigentumsabgrenzung und damit die Zuständigkeit für den Betrieb und Unterhalt sowie das Vorgehen bei Arbeiten am Objekt unter Berücksichtigung der gegenseitigen Interessen geregelt werden. Das ASTRA wird in ca. 5-jährigen Abständen Zustandsaufnahmen zu Lasten der Stadion St. Gallen AG durchführen und uns dann mit einem Bericht über die Ergebnisse informieren.

Kunst am Bau

Das Projekt Kunst am Bau wurde auch in diesem Berichtsjahr aus Kostengründen nicht weiterverfolgt. Zurzeit laufen aber Abklärungen, ob eine Realisierung des Projektes auf das 10-jährige Jubiläum im 2018 hin in Betracht gezogen werden könnte.

Naming Right Stadion

Die AFG Arbonia Forster Group hat aus Spargründen im Berichtsjahr entschieden, das Naming Right nach Vertragsablauf im 2018 nicht zu verlängern. Die FC St. Gallen Event AG ist berechtigt einen gleichlautenden Vertrag abzuschliessen, das Recht am Namen verbleibt jedoch bei der Stadion St. Gallen AG. Die Suche nach neuen Partner für das Naming Right ist zur Zeit in vollem Gange.

6. Organe

Verwaltungsrat



Max R. Hungerbühler, Niederteufen
Präsident



Urs Peter Koller, Gossau
Vizepräsident



Roman Müggler, Sirnach
Mitglied



Heinz Stamm, Teufen
Mitglied

Revisionsstelle

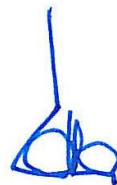
PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

St. Gallen, 2. April 2016

Für den Verwaltungsrat:



Max R. Hungerbühler
Präsident des Verwaltungsrates



Urs Peter Koller
Vize-Präsident

Anhang

- . Jahresrechnung 2015
- . Revisionsbericht 2015